



FA01412-DE



ZLX24SA

ZLX24SR

MONTAGEANLEITUNG

DE

Deutsch

△ Wichtige Sicherheitshinweise.


△ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.

△ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. • Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden. • Dieses Gerät dient ausschließlich dem Einbau in unvollständige Maschinen bzw. in Geräte, die der Erstellung einer Maschine, die der Richtlinie 2006/42/EG entspricht. • Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen. • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie. • Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden. • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen. • Alle Komponenten (z.B. Antriebe, Lichtschranken, Sicherheitsleisten usw.), die relevant sind, um die Konformität der Endmontage gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den einschlägigen harmonisierten technischen Normen zu gewährleisten, sind im CAME Gesamtkatalog oder auf der Website www.came.com aufgeführt. • Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen. • Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern.

- Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen.
- Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden.
- Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.
- Bevor Sie mit der Installation beginnen, erst prüfen, dass das angetriebene Teil in guter Verfassung ist und sich ordnungsgemäß öffnet und schließt.
- Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann.
- Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht.
- Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden. Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden.
- Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen.
- Sicherstellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren.
- Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.
- Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden.
- Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen.
- Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird.
- Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren.
- Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.

ABBAU UND ENTSORGUNG

 CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

Zeichenerklärung

 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

 Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

 Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

801QA-0060

ZLX24SA - Mehrfunktions-Steuereinheit (Spannungsversorgung 230 V AC) für zweiflügelige Drehtore zu 24 V, mit grafischem Programmier- und Anzeigedisplay, Selbsttest der Sicherheitsgeräte, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, 4 Sicherheitseingängen und Speicherplatz für bis zu 1000 Benutzer.

801QA-0080

ZLX24SR - Mehrfunktions-Steuereinheit (Spannungsversorgung 120 V AC) für zweiflügelige Drehtore zu 24 V, mit grafischem Programmier- und Anzeigedisplay, Selbsttest der Sicherheitsgeräte, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS und 4 Sicherheitseingängen.

Technische Daten

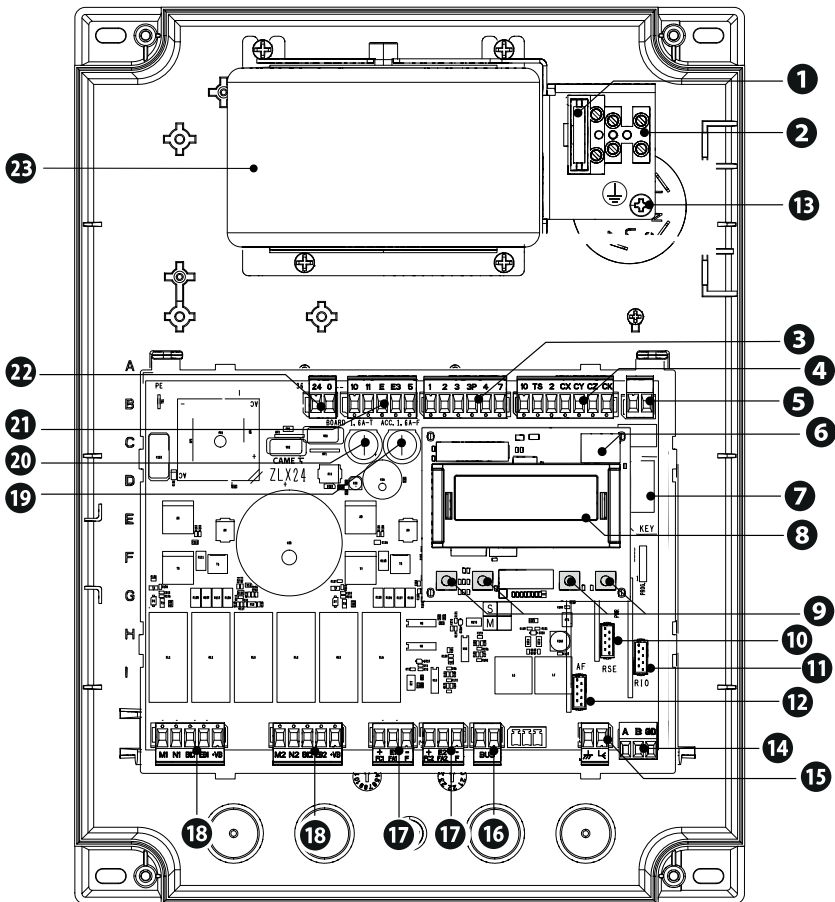
MODELLE	ZLX24SA	ZLX24SR
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	120 AC
Spannungsversorgung Motor (V)	24 DC	24 DC
Spannungsversorgung Steuerung (V)	24 DC	24 DC
Verbrauch im Stand-By (W)	3	3
Leistung (W)	260	260
Thermoschutz Trafo (°C)	120	120
Farbe	RAL 7040	RAL 7040
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55
Betriebszyklen/Stunde	20	20
Aufeinanderfolgende Betriebszyklen	20	20
Schutzart (IP)	54	54
Isolierklasse	I	I

Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	ZLX24SA	ZLX24SR
Netzsicherung	3,15 A F	4 A F
Schmelzsicherung Motorsteuerung	1,6 A T	1,6 A T
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	1,6 A F	1,6 A F

Beschreibung der Bestandteile

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ❶ Netzsicherung ❷ Versorgungsklemmleiste ❸ Klemmleiste für Befehlsgeräte ❹ Anschlussklemmleiste für Sicherheitsgeräte ❺ Klemmleiste für Ausgangskontakt B1-B2 ❻ Steckplatz für Memory Roll ❼ Steckplatz für CAME KEY ❽ Display ❾ Programmier Tasten ❿ Steckplatz für RSE-Platine ⓫ Steckplatz für RIO CONN Platine ⓬ Steckplatz für AF-Funksteckmodul ⓭ Sternmitte für Erdung | <ul style="list-style-type: none"> ⓬ Klemmleiste für den CRP-Anschluss ⓮ Anschlussklemmleiste, Antenne ⓯ Klemmleiste für über BUS angeschlossene Zusatzgeräte ⓰ Anschlussklemmleiste, Mikro-Endschalter (N.C. Kontakt) ⓱ Anschlussklemmleiste, Antrieb mit Encoder oder mit Bremsaste und Elektroschloss ⓲ Schmelzsicherung, Zusatzgeräte ⓳ Sicherung für Steuerung ⓴ Anschlussklemmleiste für Warngeräte ⓵ Versorgungsklemmleiste, Steuerung ⓶ Trafo |
|---|---|



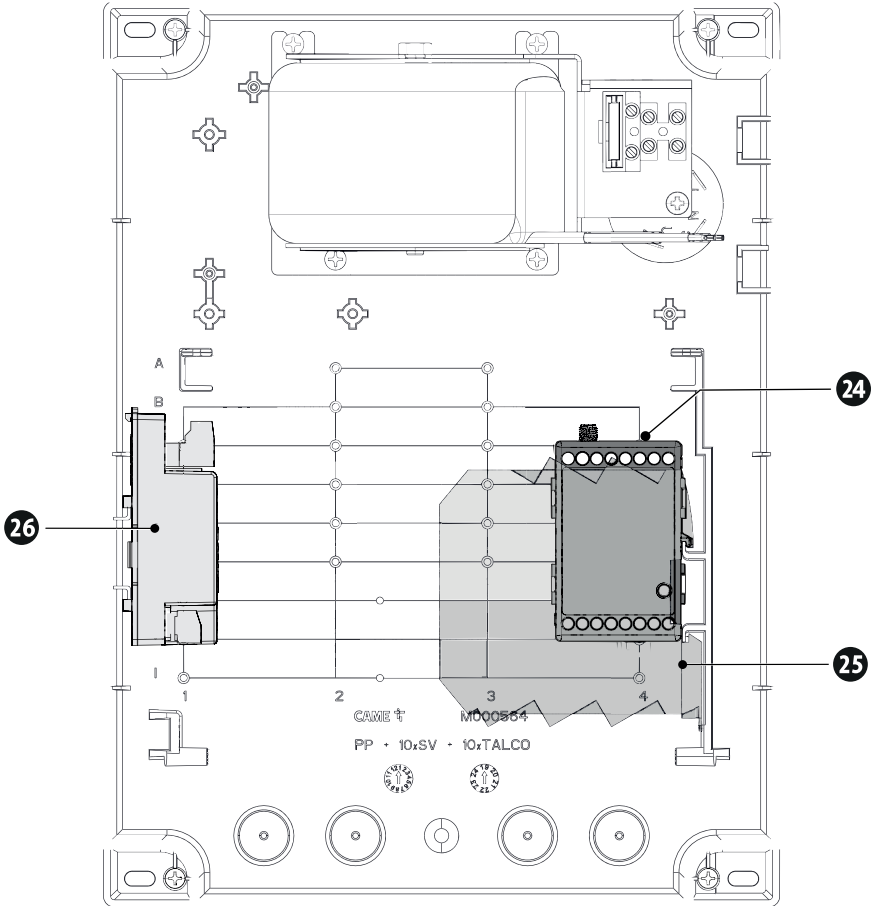
Optionale Zusatzteile

- 24 RGSM001 Modul (806SA-0010)
- 25 SMA Modul (009SMA)

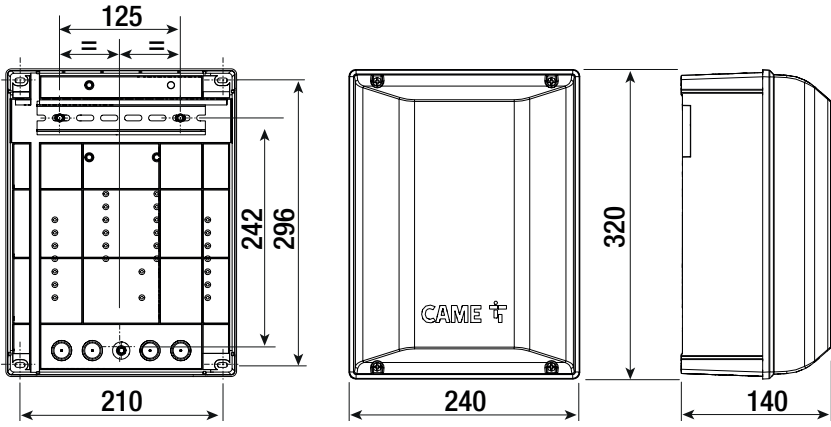
26 RLB Platine für Batterieladegerät (002RLB)

 ZLX24S kann zwei Arten von Notbatterien, die auf einer externen Platine installiert sind, verwenden:

- Zwei 7 Ah-Batterien (846XG-0030), um alle von der Steuerung vorgesehenen Motoren zu steuern.
- Zwei 2,3 Ah-Batterien (846XG-0020) zur Steuerung von Niederspannungsmotoren.



Abmessungen



Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Blinkleuchte 24 V AC/DC	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
TX-Lichtschraken	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschraken	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Elektroschloss 12 V DC	2 x 1 mm ²	2 x 1,5 mm ²
Befehlsgeräte	*Leiterzahl x 0,5 mm ²	*Leiterzahl x 0,5 mm ²

*Aderzahl = siehe Montageanleitung des Produkts

Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

📖 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

📖 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

📖 Für die CRP-Verbindung ein Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden (bis 1000 m).

📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

📖 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

📖 Den Encoder mit einem abgeschirmten Kabel vom Typ FROHE 300/500 V (3 x 0,5 mm²) anschließen.

Tabelle der BUS-Kabel

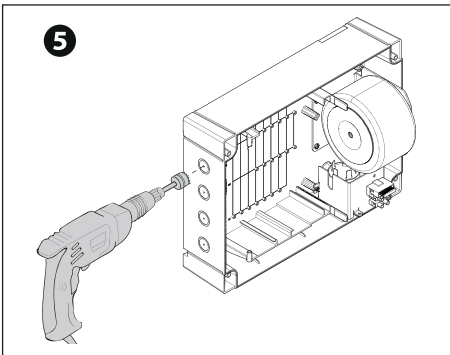
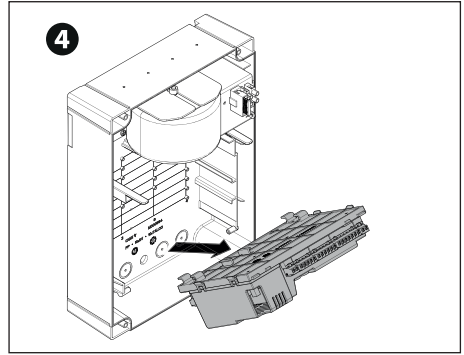
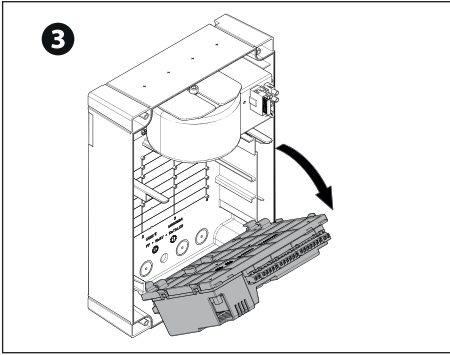
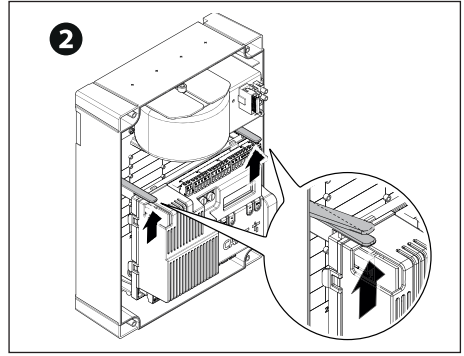
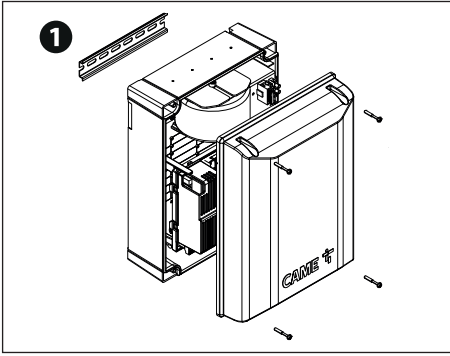
📖 Wir empfehlen, ein max. 50 m langes (ab Steuerung) Kabel vom Typ FROR (2 x 0,5 mm) zu verwenden.

Länge einzelne Verzweigung (m)	max. 50 m
BUS-Kabel	2 x 0,5 mm ²

📖 Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht über 150 m liegen.

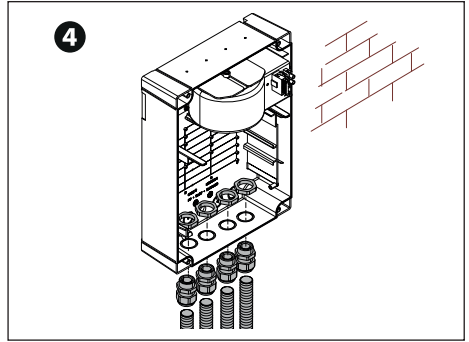
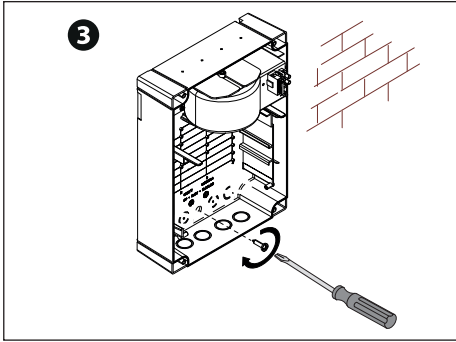
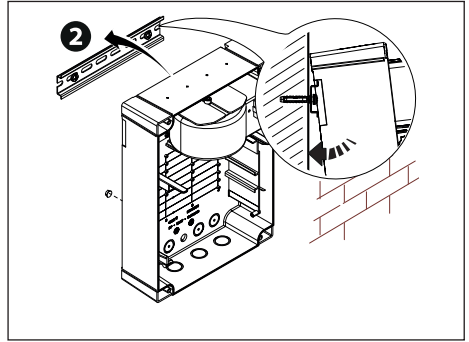
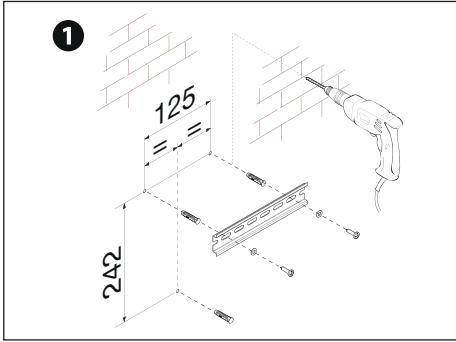
📖 Das Kabel darf nicht abgeschirmt sein.

Vorbereitung der Steuereinheit

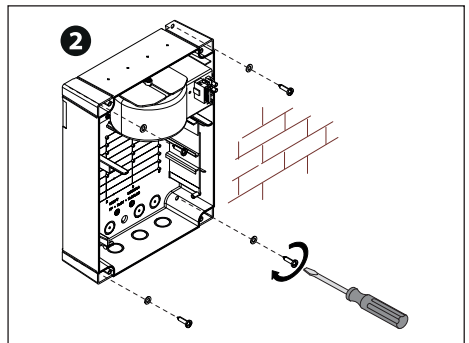
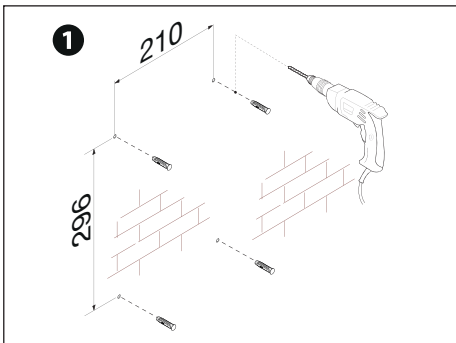


Befestigung der Steuereinheit

DIN-Schiene

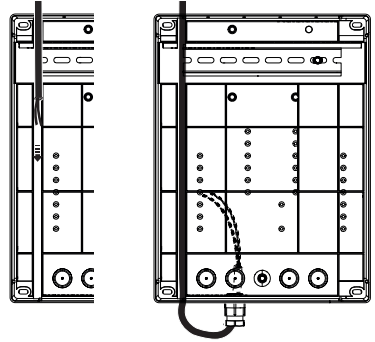
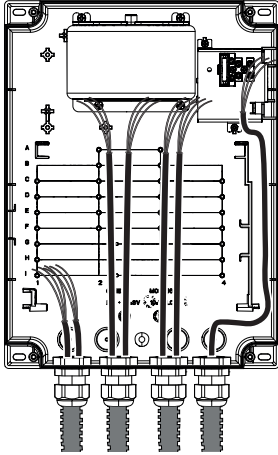


Standard



Vorbereitung der Stromkabel

- 📖 Die Verdrahtung gemäß den derzeit geltenden Vorschriften durchführen.
- 📖 Zum Anschluss der Geräte an die Steuertafel Kabeldurchführungen verwenden. Eine davon ist ausschließlich für das Netzkabel zu verwenden.

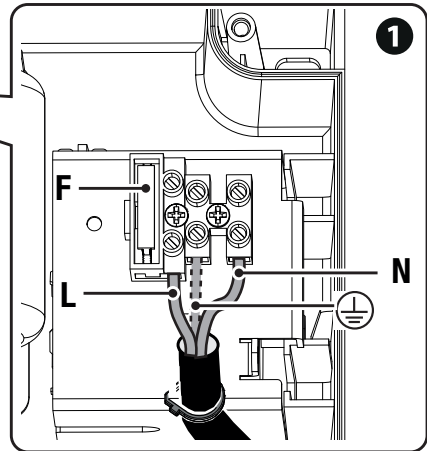
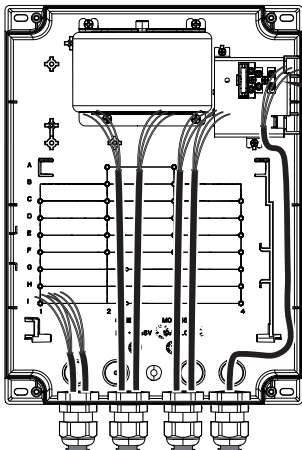


Spannungsversorgung

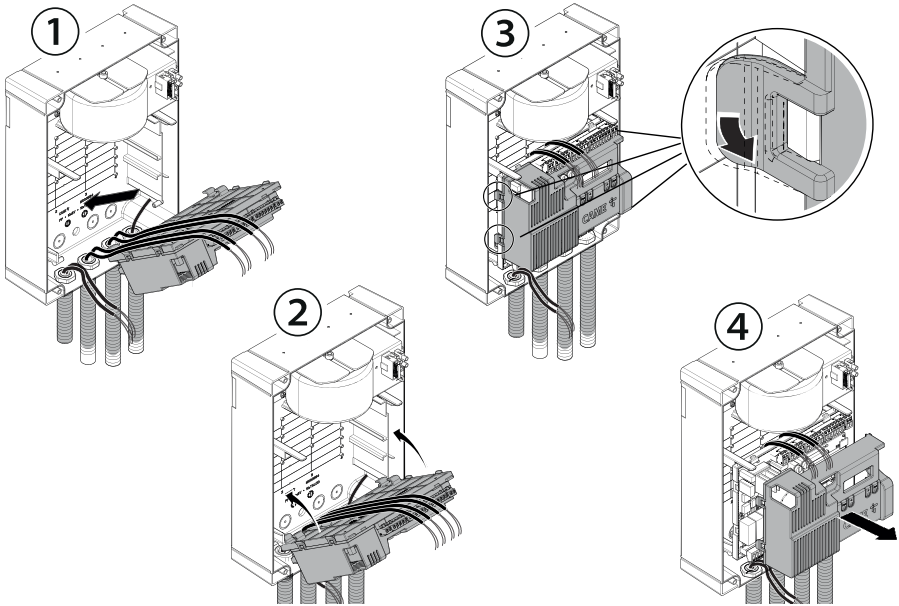
1 Netzanschluss (230/120 V AC - 50/60 Hz)

- F - Netzsicherung
- L - Phasenleiter
- N - Neutraleiter
- ⊕ Erdungskabel

📖 Der Kabelbinder ist nicht im Lieferumfang enthalten.



 Für spätere Anschlüsse, die Steuerung neu positionieren und die Platinenabdeckung entfernen.



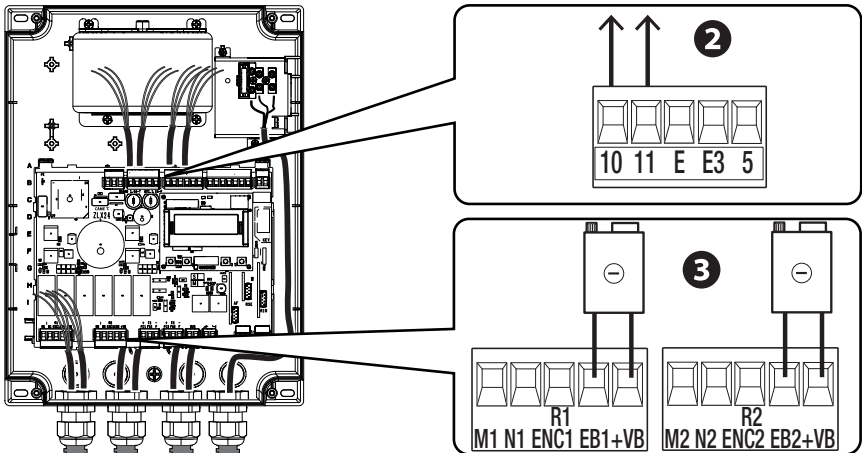
2 Ausgang Spannungsversorgung Zusatzgeräte

Die Ausgangsspannung beträgt normalerweise 24 V AC.

Bei aktivierten Batterien (sofern vorhanden) liefert der Ausgang 24 V DC (10+, 11-).

 Die Gesamtstromaufnahme der verbundenen Zusatzgeräte muss unter 50 W liegen.

3 Anschluss von einem oder zwei Elektroschlössern zu 12 V AC/DC - max. 15 W



Maximale Kontaktbelastbarkeit

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC/DC	20
Zusatzleuchte	10 - E3	24 AC/DC	10
Blinkleuchte	10 - E	24 AC/DC	10
Status-LED	10 - 5	24 AC/DC	3
Zusatzgeräte	B1 - B2	24 AC/DC	24
BUS	BUS	15 DC	15

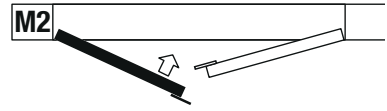
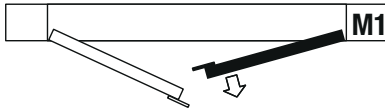
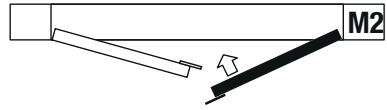
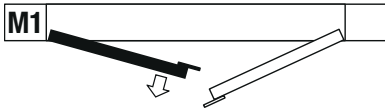
 Nur BUS-Zusatzgeräte von Came anschließen.

Motoren

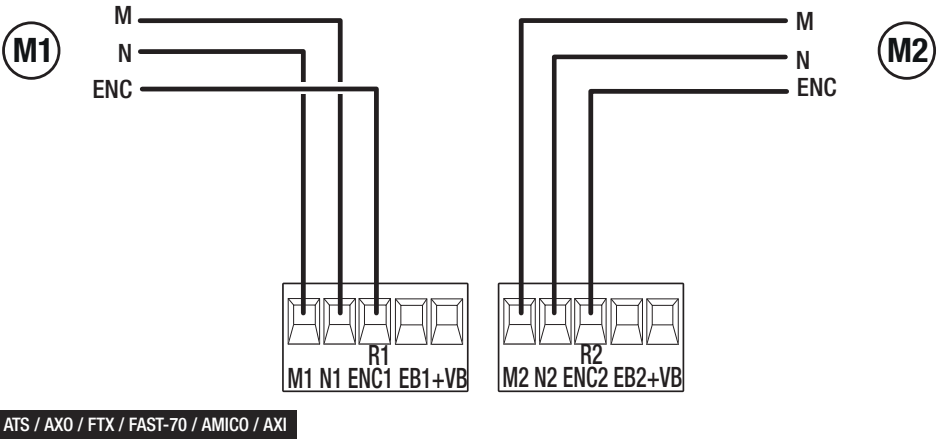
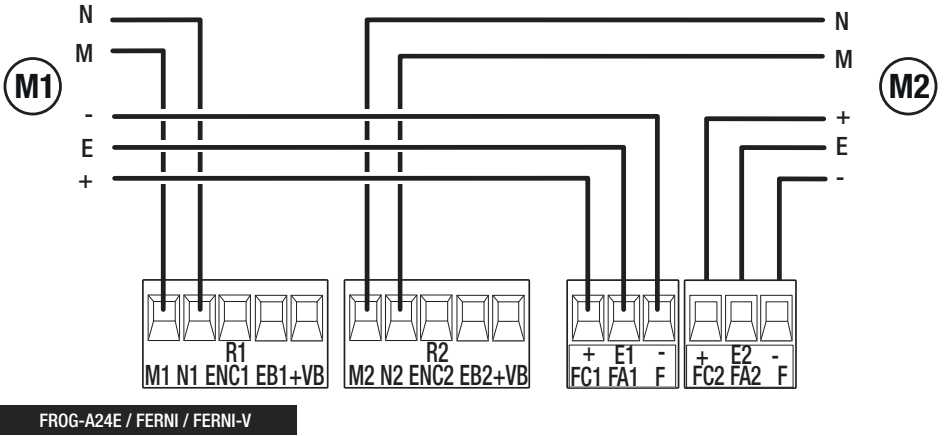
M1 =Motor mit Auflaufverzögerung

M2 =Motor mit Zulaufverzögerung

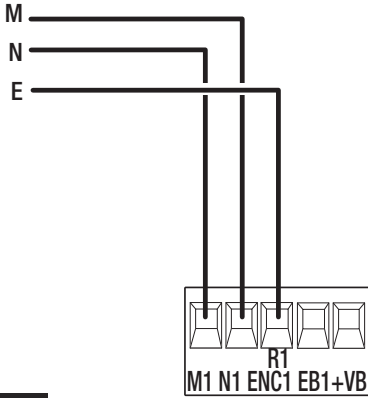
 Bei Anlagen mit nur einem Motor, werden die elektrischen Anschlüsse am Motor (M2) vorgenommen.



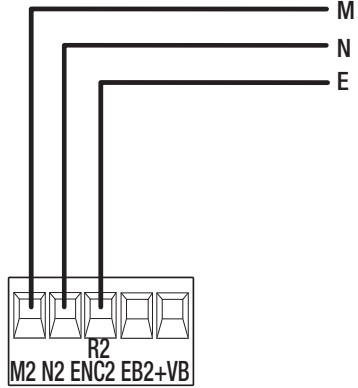
Antriebe mit Encoder



M1

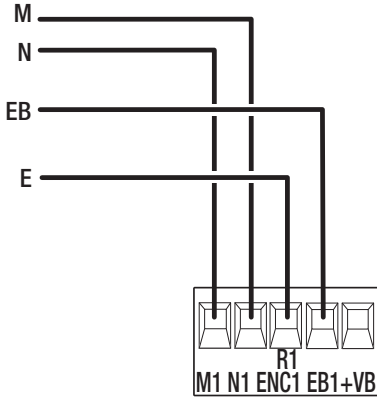


M2

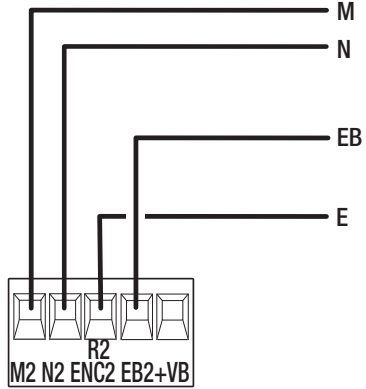


STYLO-RME

M1

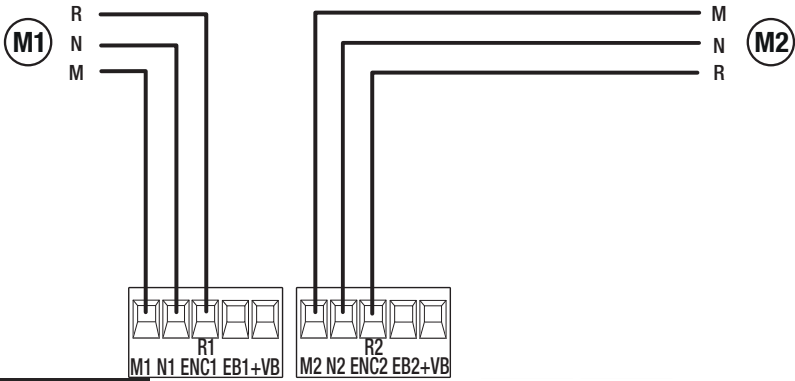


M2

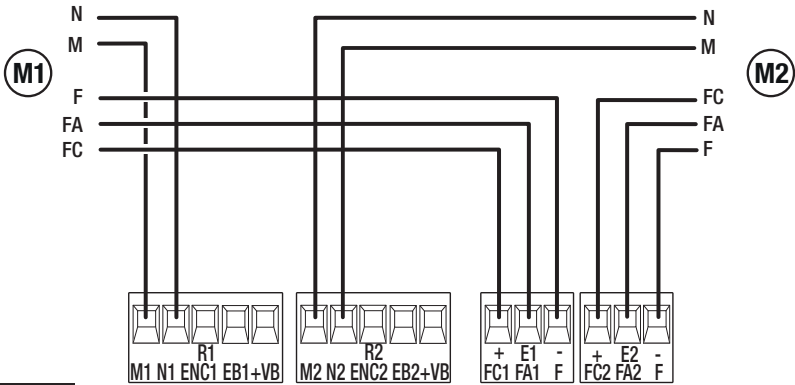


STYLO-ME

Antriebe mit Bremstaste

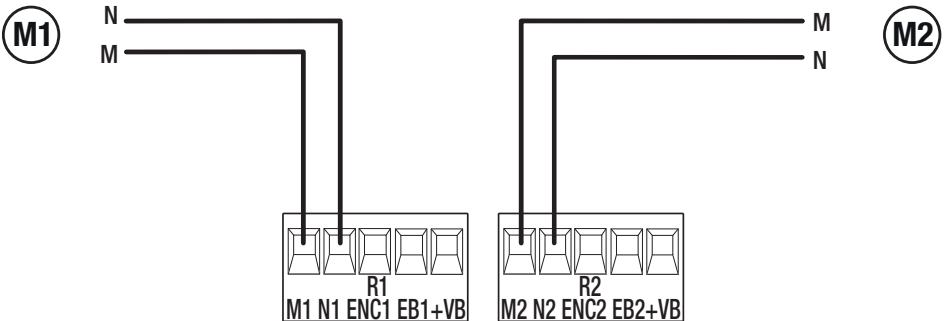


A3024N / A5024N



FROG-A24

Antriebe ohne Encoder



Geräte mit BUS CXN-System

Beim CXN-System von CAME handelt es sich um einen nicht gepolten 2-Draht-BUS, an den alle mit CAME kompatiblen Geräte angeschlossen werden können.

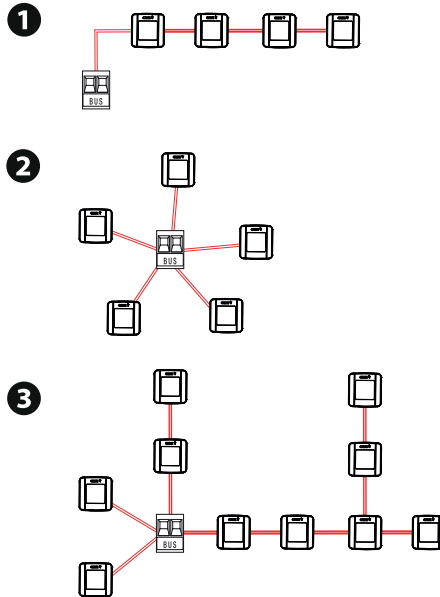
Der BUS-Anschluss kann als Kette, Sternnetz oder gemischtes System aufgebaut sein.

Nachdem Sie die Anlage verdrahtet und die jeweilige Adresse aller Geräte eingerichtet haben, können Sie am Bedienfeld die Funktionen aller Zusatzgeräte einstellen. Auf diese Weise können Sie die Anlage programmieren, ohne später Änderungen an den Zusatzgeräten und der Verdrahtung vornehmen zu müssen.

Der CXN-BUS unterstützt gleichzeitig Steuergeräte, Lichtschranken, Sicherheitsgeräte, Blinkleuchten und Gateways.

Verdrahtung

- ❶ Kettenschaltung
- ❷ Sternnetz-Anschluss
- ❸ Gemischte Verbindung



Kabeltyp

⚠ Wir empfehlen, ein max. 50 m langes (ab Steuerung) Kabel vom Typ FROR (2 x 0,5 mm) zu verwenden.

Länge einzelne Verzweigung (m)	max. 50 m
BUS-Kabel	2 x 0,5 mm ²

📖 Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht über 150 m liegen.

📖 Das Kabel darf nicht abgeschirmt sein.

Höchstzahl der steuerbaren Geräte, nach Typ

Gerät	Höchstzahl der Geräte
Codeschlösser und Transponderleser	7
Lichtschrankenpaare	8
Blinkleuchten	2

Befehlsgeräte

1 STOPP-Taster (NC-Kontakt)

Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

📖 Wenn er verwendet wird, den Kontakt während der Programmierung aktivieren.

2 Befehlsgeber (Kontakt NO)

NUR AUF

📖 Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.

3 Befehlsgeber (Kontakt NO)

TEILÖFFNUNG oder FUSSGÄNGERÖFFNUNG

📖 Siehe Funktion [Einstellung Teilöffnung].

4 Befehlsgeber (Kontakt NO)

NUR ZU

📖 Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im ZU-Modus angeschlossen werden.

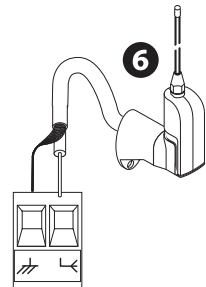
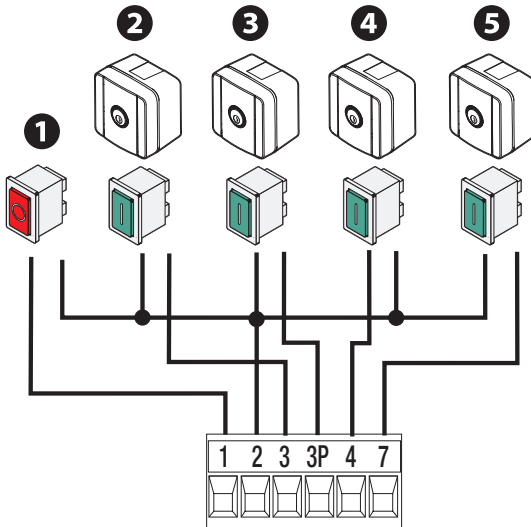
5 Befehlsgeber (Kontakt NO)

AUF-ZU

AUF-STOPP-ZU-STOPP

📖 Siehe Funktion Befehl 2 -7.

6 Antenne mit Kabel RG58



Warngeräte

❶ Blinkleuchte

Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

❷ Zusatzleuchte

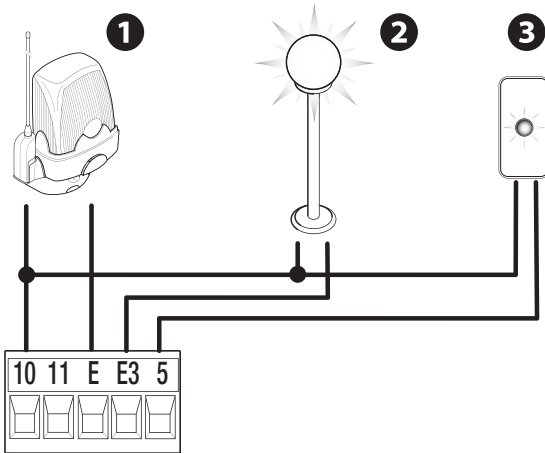
Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

📖 Siehe Funktion [Zusatzleuchte].

❸ Status-LED

Zeigt den Status des Antriebs an.

📖 Siehe Funktion [Tor-auf-Anzeige].



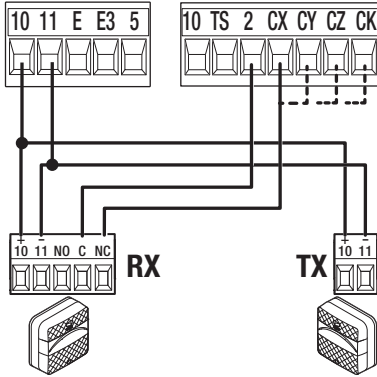
Sicherheitsgeräte

Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren. Sicherheitsgeräte an CX und/oder CY und/oder CZ und/oder CK anschließen.

📖 Bei Nichtverwendung die Kontakte CX, CY, CZ und CK während der Programmierung deaktivieren.

DELTA Lichtschranken

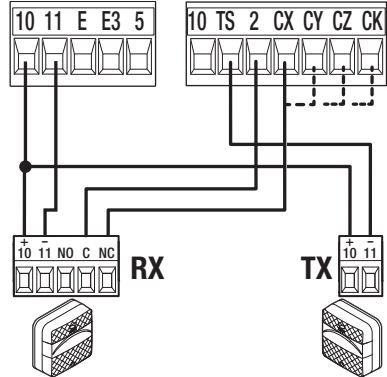
Standardverbindung



DELTA Lichtschranken

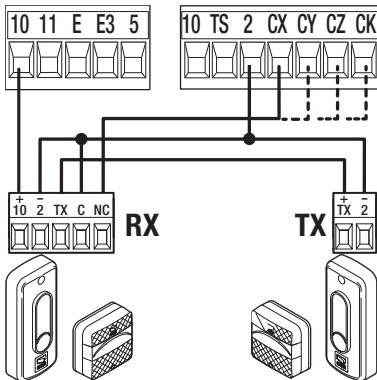
Anschluss mit Sicherheitstest

📖 Siehe Funktion [Sicherheitstest].



DIR / DELTA-S Lichtschranken

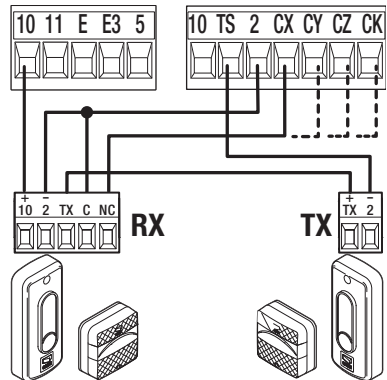
Standardverbindung



DIR / DELTA-S Lichtschranken

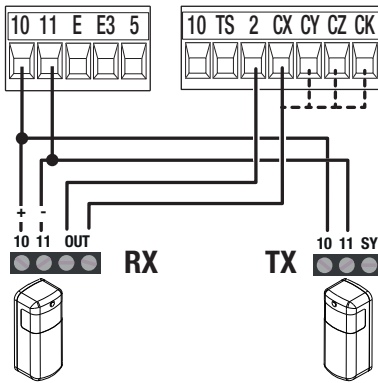
Anschluss mit Sicherheitstest

📖 Siehe Funktion [Sicherheitstest].



DXR - DLX Lichtschranken

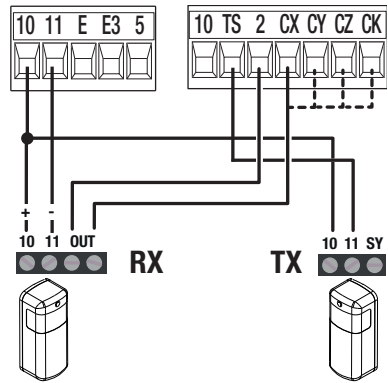
Standardverbindung



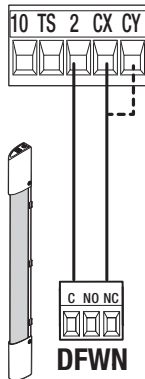
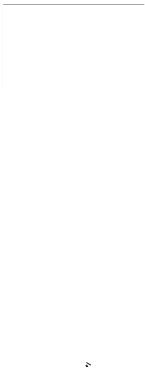
DXR - DLX Lichtschranken

Anschluss mit Sicherheitstest

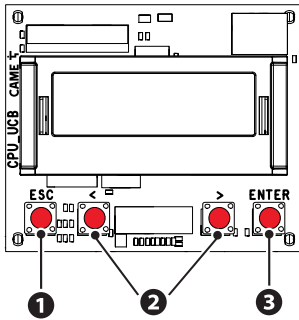
Siehe Funktion [Sicherheitstest].



Sicherheitsleiste DFWN



Beschreibung der Programmieraster



1 Mit ESC

Mit der ESC-Taste können Sie:
Aus dem Menü aussteigen
Änderungen abbrechen
Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
Den Antrieb stoppen

2 Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie:
Die Menüpunkte durchscrollen
Einen Wert erhöhen/senken

3 Mit ENTER

Mit der ENTER-Taste können Sie:
In Menüs einsteigen
Die Auswahl bestätigen

📖 Bei geschlossenem Menü wird das Tor durch Druck auf die ESC-Taste gestoppt und mit den Tasten < > wird das Tor geöffnet bzw. geschlossen.

📖 Während des Torbetriebs können Sie durch Druck auf ENTER die Befehle Öffnung, Teilöffnung, Schließen und Stopp aufrufen. Mit den Tasten < > können Sie den gewünschten Befehl auswählen.

Inbetriebnahme

 **Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden.**

Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist.

Mit Strom versorgen und die Programmierung vornehmen.

Zuerst die Funktionen des ASSISTENTEN programmieren.

 **Wenn Sie die Steuerung nicht zum ersten Mal einschalten, das Menü Konfiguration -> Assistent aufrufen.**

- Motorenzahl wählen.

- Motortyp wählen.

- Motortest ausführen:

> öffnet Torflügel M2

< öffnet Torflügel M1

 **Prüfen Sie, ob sich beide Torflügel öffnen, andernfalls MN auf der entsprechenden Klemme austauschen.**

- Sicherheitskontakt CX einstellen.


- Sicherheitskontakt CY einstellen.

- Sicherheitskontakt CZ einstellen.


- Sicherheitskontakt CK einstellen.


- Ggf. Benutzer einrichten.

- Laufweg einstellen.

 **Nach der Programmierung überprüfen, ob die Warn- und Sicherheitsgeräte funktionieren.**

 **Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.**

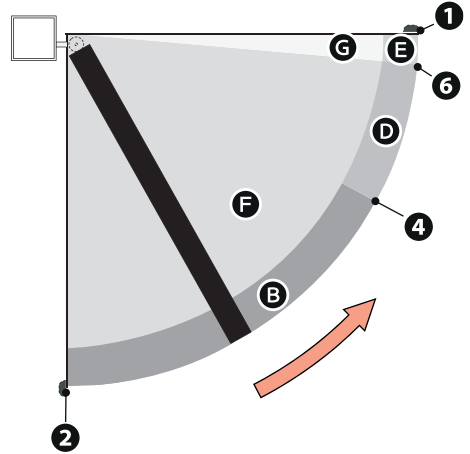
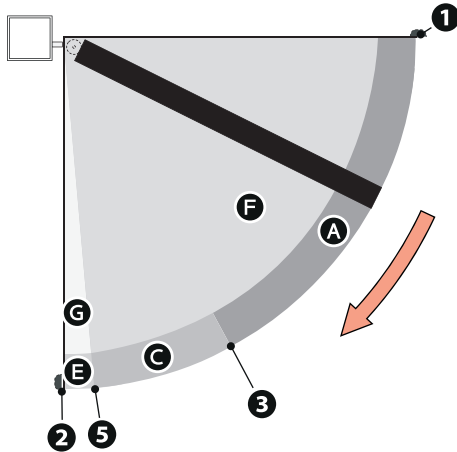
 **Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOTSTOPP-Taster oder auf ESC drücken.**

 **Wenn am Display EINSTELLUNG NÖTIG angezeigt wird, müssen Sie unbedingt den Laufweg einstellen. Die Steuerung akzeptiert keine Torschaltbefehle, außer für den Motortest.**

Grafische Darstellung der Geschwindigkeiten, Verzögerungen und Annäherung eines Torflügels

- 1 Zulauf-Endschalter
- 2 Auflauf-Endschalter
- 3 Langsamlaufpunkt im Auflauf
- 4 Langsamlaufpunkt im Zulauf
- 5 Annäherungspunkt im Auflauf
- 6 Annäherungspunkt im Zulauf

- A Auflaufgeschwindigkeit
- B Zulaufgeschwindigkeit
- C Langsamlauf in Auf-Richtung
- D Langsamlauf in Zu-Richtung
- E Annäherungsgeschwindigkeit (feste)
- F Reversierungsbereich bei Hinderniserfassung
- G Laufunterbrechungsbereich bei Hinderniserfassung

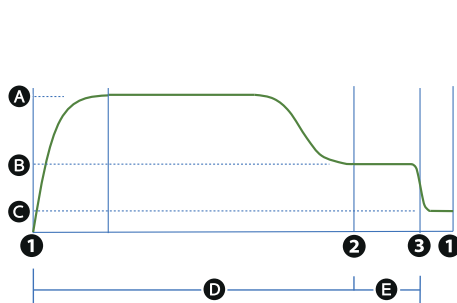


Grafische Darstellung der Geschwindigkeitskurven bei Torlauf, Abbremsung und Annäherung.

Der Übergang zwischen den verschiedenen Geschwindigkeiten erfolgt immer anhand einer sanften Beschleunigungs-/Abbremsrampe.

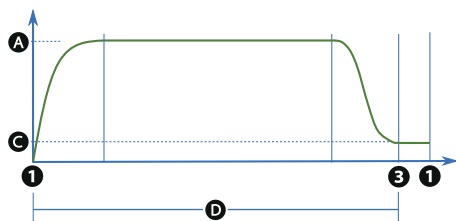
Nutzung des Abbremsbereichs (Abbremsbereich > 0)

Bei einem Abbremsbereich von mehr als 0 ist die Hinderniserfassung entsprechend den Schließkrafttests in der Nähe der Annäherungsbereiche empfindlicher.



- A Auf- bzw. Zulaufgeschwindigkeit
- B Langsamlauf in Auf- bzw. Zu-Richtung
- C Annäherungsgeschwindigkeit (feste)
- D Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs
- E Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während der Abbremsung
- 1 Auflauf- bzw. Zulauf-Endschalter
- 2 Abbremspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung
- 3 Annäherungspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung

Keine Nutzung des Abbremsbereichs (Abbremsbereich = 0)



- A Auf- bzw. Zulaufgeschwindigkeit
- C Annäherungsgeschwindigkeit (feste)
- D Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs
- 1 Auf- bzw. Zulauf-Endschalter
- 3 Annäherungspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung

Virtueller Encoder

Bei Antrieben ohne Encoder bzw. mit deaktiviertem Encoder erfolgt die Torlaufkontrolle über einen VIRTUELLEN ENCODER.

Die Laufwegeinstellung muss **IMMER**, wie bei einem Motor mit Encoder, durchgeführt werden.

Wenn während der Einstellung (ohne Encoder) die Steuerung den Anschlag nicht automatisch erkennt und die Statusänderung am Display anzeigt (in der Reihenfolge CL1, CL2, OP2, OP1), den Vorgang in der folgenden Weise wiederholen:

- 1 M1 schließt und am Display wird CL1 angezeigt. Wenn der Anschlag erreicht wird, ENTER drücken.
- 2 M2 schließt und am Display wird CL2 angezeigt. Wenn der Anschlag erreicht wird, ENTER drücken.
- 3 M2 öffnet und am Display wird OP2 angezeigt. Wenn der Anschlag erreicht wird, ENTER drücken.
- 4 M1 öffnet und am Display wird OP1 angezeigt. Wenn der Anschlag erreicht wird, ENTER drücken.
- 5 Am Display wird „Einstellung beendet“ und anschließend das Symbol „Encoder deaktiviert“ angezeigt.

In diesem Fall sind die Endlagen, Annäherungs- und Abbremspunkte sowie die Hinderniserfassung weniger präzise. Die Laufwegsteuerung mit den entsprechenden Parametern entspricht der für Motoren mit Encoder beschriebenen.

Funktionsmenü

Motorenzahl

Legt die Anzahl der Motoren fest, mit denen das Tor angetrieben wird.

Konfiguration>
Motoreinstellung

Motorenzahl

M1+M2 (Werkseinstellung)
M2

Motortyp

Den auf M1 und M2 installierten Antriebstyp einstellen.

 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.

Konfiguration> Motoreinstellung	Motortyp	STYLO ME STYLO RME FAST-70 AXI FERNI FERNI V AXO ATI FROG FROG E ATS
------------------------------------	----------	--

Encoder

Nutzt den Encoder-Eingangskontakt von den Motoren M1 und M2.

 Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar.

 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.

Konfiguration> Motoreinstellung	Encoder	Aktiviert (Werkseinstellung) Deaktiviert
------------------------------------	---------	---

Abbremsung

Sie können in den Abbrems- und Annäherungsbereichen Langsamläufe einstellen, indem Sie die Mindestspannung des Motors verringern. In jedem Fall wird die Abbremsung durch Einstellung der Laufparameter „Abbremsgeschwindigkeit“ eingestellt.

 Dieser Parameter ist nur für allgemeine Antriebe, Stylo ME und Stylo RME verfügbar.


Konfiguration> Motoreinstellung	Abbremsung	Deaktiviert (Werkseinstellung) Zwischen 1% und 50%
------------------------------------	------------	---

Endschalter-Funktion

Funktion der Eingänge für Langsamlauf-/Endschalter

 Die Funktion ist nur in Motoren, die sie verwenden, sichtbar.

 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.

 Bei Verwendung der Abbremskontakte, setzt die Steuerung nach der Einstellung automatisch die Abbremspunkte. Mit diesen einstellbaren Parametern können Sie den Torlauf verlangsamen, bevor dieses den Abbremschalter erreicht.

Konfiguration> Motoreinstellung	Endschalter-Funktion	Deaktiviert Abbremsung in FA/FC (Werkseinstellung) Stopp-FA, langsam-FC
------------------------------------	----------------------	---

Motorstest

Überprüft die Torflügel auf die korrekte Öffnungsrichtung.

Wenn die Funktion aktiviert ist, öffnen Sie mit der Taste > den M2-Torflügel und mit der Taste < den M1-Torflügel. Das Tor läuft so lange Sie die Taste gedrückt halten oder bis der Endanschlag erreicht wird. Wenn Sie die Taste loslassen, stoppt das Tor.

 Sollte der Torflügel nicht in die richtige Richtung laufen, die Motorphasen austauschen.

 Die Torflügel bewegen sich im Langsamlauf.

Konfiguration> Motoreinstellung	Motorstest	Mit der Taste > öffnen Sie den Torflügel M2 Mit der Taste < öffnen Sie den Torflügel M1
------------------------------------	------------	--

Laufwegeinstellung

Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

Konfiguration> Motoreinstellung	Laufwegeinstellung	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
------------------------------------	--------------------	------------------------------------

M1 einrichten

Sie können einige der zuvor beschriebenen Parameter nur für M1 verändern (sofern M1 sich von M2 unterscheidet).

 Das Menü öffnet sich nicht, wenn in „Motorenzahl“ „M2“ ausgewählt ist.

Konfiguration> Motoreinstellung> M1 einrichten	Motortyp Encoder Endschalter-Funktion	 Siehe die für jede Funktion spezifischen Parameter.
--	---	---

M2 einrichten

Sie können einige der zuvor beschriebenen Parameter nur für M2 verändern (sofern M2 sich von M1 unterscheidet):

 Das Menü öffnet sich nicht, wenn in „Motorenzahl“ „M2“ ausgewählt ist.

Konfiguration> Motoreinstellung> M2 einrichten	Motortyp Encoder Endschalter-Funktion	 Siehe die für jede Funktion spezifischen Parameter.
--	---	---

Aufaufgeschwindigkeit

Einstellung der Aufaufgeschwindigkeit beider Motoren (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Aufaufgeschwindigkeit	zwischen 40% und 100% (Werkseinstellung 70%)
--------------------------------------	-----------------------	--

Zulaufgeschwindigkeit




Einstellung der Zulaufgeschwindigkeit beider Motoren (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Zulaufgeschwindigkeit	zwischen 40% und 100% (Werkseinstellung 70%)
--------------------------------------	-----------------------	--

AST-Laufwegsteuerung

Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs (in Prozenten).

Konfiguration> Laufwegeinstellung	AST-Laufwegsteuerung	Deaktiviert (Werkseinstellung)  Höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Minimum Mittel Maximum  Geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Individuell Individueller Zulauf Individueller Auflauf  Die zu verwendenden benutzerdefinierten Werte sind in Prozenten angegeben: - von 10% (geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung) - bis 100% (höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung)
--------------------------------------	----------------------	--

Einstellung der Teilöffnung

Legt die Teilöffnung des Torflügels M2 in Prozenten zum gesamten Laufweg fest.

 **100% = Fußgängeröffnung**

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Teilöffnungspunkt	von 10% bis 100% (Werkseinstellung 100%)
--------------------------------------	-------------------	--

Annäherungsbereich im Auflauf

Einstellung der Annäherung in Auf-Richtung von M1 und M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

 **Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.**

Konfiguration Laufwegeinstellung	Annäherungsber. Auf	Von 0.5% bis 15.0% (Werkseinstellung 8.0%)
-------------------------------------	---------------------	--

Annäherungsbereich im Zulauf

Einstellung der Annäherung in Zu-Richtung von M1 und M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

 **Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.**

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Annäherungsber. Zu	Von 0.5% bis 15.0% (Werkseinstellung 8.0%)
--------------------------------------	--------------------	--

Langsamlaufpunkt im Auflauf

Einstellung des Langsamlaufs in Auf-Richtung von M1 und M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

 **Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.**

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Langsaml.punkt Auflauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Zwischen 1% und 50%
--------------------------------------	------------------------	---

Langsamlaufpunkt im Zulauf

Einstellung des Langsamlaufs in Zu-Richtung von M1 und M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Langsaml.punkt Zulauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Zwischen 1% und 50%
--------------------------------------	-----------------------	---

Langsamlauf in Auf-Richtung

Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Auf-Richtung von M1 und M2 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.

 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn der Abbremspunkt im Auflauf aktiviert wurde.

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf	Zwischen 10% und 50% (Werkseinstellung 40%)
--------------------------------------	--	---

Langsamlauf in Zu-Richtung

Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Zu-Richtung von M1 und M2 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.




 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn der Abbremspunkt im Zulauf aktiviert wurde.

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Langsamlaufgeschwindigkeit im Zulauf	Zwischen 10% und 50% (Werkseinstellung 40%)
--------------------------------------	---	---

AST Langsamlaufsteuerung


Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während der Langsamläufe (in Prozenten).

 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn der Abbremspunkt im Auf- oder im Zulauf aktiviert wurde.

Konfiguration> Laufwegeinstellung	AST Langsaml.steuerung	Deaktiviert (Werkseinstellung)  Höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Minimum Mittel Maximum  Geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung. Individuell Individueller Zulauf Individueller Auflauf  Die zu verwendenden benutzerdefinierten Werte sind in Prozenten angegeben: - von 10% (geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung) - bis 100% (höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung)
--------------------------------------	------------------------	--

Laufwegeinstellung von M1

Sie können einige der zuvor beschriebenen Parameter nur für M1 verändern (sofern M1 sich von M2 unterscheidet).

 **Das Menü öffnet sich nicht, wenn in „Motorenzahl“ „M2“ ausgewählt ist.**

Konfiguration>
Laufwegeinstellung>
M1 einrichten

Auflaufgeschwindigkeit
Zulaufgeschwindigkeit
Annäherungsbereich im
Auflauf
Annäherungsbereich im
Zulauf
Langsamlaufpunkt im
Auflauf
Langsamlaufpunkt im Zulauf
Langsamlauf in Auf-
Richtung
Langsamlauf in Zu-Richtung

 **Siehe die für jede Funktion spezifischen Parameter.**

Laufwegeinstellung von M2

Sie können einige der zuvor beschriebenen Parameter nur für M2 verändern (sofern M2 sich von M1 unterscheidet):

 **Das Menü öffnet sich nicht, wenn in „Motorenzahl“ „M2“ ausgewählt ist.**


Konfiguration>
Laufwegeinstellung>
M2 einrichten

Auflaufgeschwindigkeit
Zulaufgeschwindigkeit
Annäherungsbereich im
Auflauf
Annäherungsbereich im
Zulauf
Langsamlaufpunkt im
Auflauf
Langsamlaufpunkt im Zulauf
Langsamlauf in Auf-
Richtung
Langsamlauf in Zu-Richtung

 **Siehe die für jede Funktion spezifischen Parameter.**

Notstopp

Der Eingang 2-1 wird aktiviert bzw. deaktiviert. Wenn aktiviert, wird der Kontakt als Öffner verwendet.

 **Wenn der Eingang aktiviert ist, werden alle Schaltbefehle, auch der Autozulauf ausgeschlossen.**

Konfiguration>
Kabelgebundene
Sicherheitsgeräte

Notstopp

Deaktiviert (Werkseinstellung)
Aktiviert

Sicherheit CX

Dem Eingang CX wird eine Funktion zugeordnet.

<p>Konfiguration> Kabelgebundene Sicherheitsgeräte</p>	<p>Sicherheit CX</p>	<p>Deaktiviert (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten) C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r7 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederauflauf bei Zulauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederzulauf bei Auflauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)</p>
---	-----------------------------	---

CY Eingangskontakt

Dem Eingang CY wird eine Funktion zugeordnet.

<p>Konfiguration> Kabelgebundene Sicherheitsgeräte</p>	<p>CY Eingangskontakt</p>	<p>Deaktiviert (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten) C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r7 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederauflauf bei Zulauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederzulauf bei Auflauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)</p>
---	----------------------------------	---

Eingang CZ

Dem Eingang CZ wird eine Funktion zugeordnet.

Konfiguration>
Kabelgebundene
Sicherheitsgeräte

Eingang CZ

Deaktiviert (Werkseinstellung)

C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken)

C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken)

C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf].

C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung
(Lichtschranken)

C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten)

C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten)

C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung
nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht
bewegt

r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-
Sicherheitsleisten)

r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-
Sicherheitsleisten)

r7 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederauflauf bei Zulauf
(Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

r8 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederzulauf bei Auflauf (Paar
8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

Eingangskontakt CK

Dem Eingang CK wird eine Funktion zugeordnet.

Konfiguration>
Kabelgebundene
Sicherheitsgeräte

Eingangskontakt CK

Deaktiviert (Werkseinstellung)

C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken)

C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken)

C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf].

C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung
(Lichtschranken)

C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten)

C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten)

C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung
nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht
bewegt

r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-
Sicherheitsleisten)


r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-
Sicherheitsleisten)

r7 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederauflauf bei Zulauf
(Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

r8 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederzulauf bei Auflauf (Paar
8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

Sicherheitstest

Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die an den gewählten Kontakten angeschlossenen Lichtschranken funktionstüchtig sind.

 **Um den Test durchzuführen, müssen die Lichtschranken, wie im Abschnitt „Sicherheitsgeräte“ angegeben, an die Klemme TS angeschlossen werden.**

Konfiguration> Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Sicherheitstest	Deaktiviert (Werkseinstellung) CX _ _ _ _ CY _ _ CX CY _ _ _ _ CZ _ CX _ CZ _ _ CY _ CZ _ CX CY CZ _ _ _ _ CK CX _ _ CK _ CY _ CK CX CY _ CK _ _ CZ CK CX _ CZ CK _ CY CZ CK CX CY CZ CK
---	------------------------	---

RIO ED T1

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

Konfiguration> RIO Sicherheitsgeräte	RIO ED T1	Deaktiviert (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiederzulauf bei Auflauf.
---	------------------	---

RIO ED T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

Konfiguration> RIO Sicherheitsgeräte	RIO ED T2	Deaktiviert (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiederzulauf bei Auflauf.
---	------------------	---

RIO PH T1

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen. Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

Konfiguration> RIO Sicherheitsgeräte	RIO PH T1	Deaktiviert (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiederzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung. P13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch bei stehendem Tor.
---	------------------	--

RIO PH T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen. Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

Konfiguration> RIO Sicherheitsgeräte	RIO PH T2	Deaktiviert (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiederzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung. P13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch bei stehendem Tor.
---	------------------	--

Lichtschranke BUS <n>

Dem Eingang Lichtschranke BUS <n> wird eine Funktion zugeordnet.

 <n> geht von 1 bis 8 und entspricht der am Dip-Schalter der Fotozelle eingestellten Adresse

Konfiguration > Sicherheitsger.BUS	Lichtschranke BUS <n>	Deaktiviert (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt C23 = Auf-Befehl C24 = Zu-Befehl
---	------------------------------------	--

Eingangskontakt 2-7

Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-7 angeschlossenen Gerät.

Konfiguration> Eingänge der Befehlsgeräte	Eingangskontakt 2-7	Schritt-Schritt (Werkseinstellung) Sequentiell
--	----------------------------	---

Totmannbetrieb

Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

 **Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.**

Konfiguration> Eingänge der Befehlsgeräte	Totmannbetrieb	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
---	-----------------------	---

Elektroschloss

Die Entriegelung des Elektroschlusses kann einem Schaltbefehl zugeordnet werden.

Konfiguration> Funktionen	Elektroschloss	Deaktiviert (Werkseinstellung) Auflauf Zulauf Auf- und Zulauf Ständig im Auf- und Zulauf
------------------------------	-----------------------	--

Druckstoß im Zulauf

Nach Erreichen des Endschalters im Zulauf drückt der Antrieb eine Sekunde lang gegen die Toranschläge.

Konfiguration> Funktionen	Druckstoß im Zulauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Minimum Mittel Höchste
------------------------------	----------------------------	--

Druckstoß

Vor jedem Auf- oder Zulauf drücken die Torflügel gegen den Anschlag, damit das Elektroschloss besser ausrastet.

 **Der Schaltbefehl wird abhängig davon, wo das Elektroschloss aktiviert ist (siehe [F17 Elektroschloss]) beim Öffnen oder Schließen ausgelöst.**

Konfiguration> Funktionen	Druckstoß	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
------------------------------	------------------	---

Hindernis entfernen

Im Fall eines von der AST-Hinderniserfassung der Steuerung oder von einem Eingangskontakt einer Sicherheitsleiste erfassten Hindernisses, reversiert die Funktion [Hindernis entfernen] den Torflügellauf nur so weit, dass das Hindernis entfernt werden kann, danach hält der Torflügel an.

Konfiguration> Funktionen	Hindernis entfernen	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
------------------------------	----------------------------	---


Ausgang B1-B2

Zum Konfigurieren des Kontakts.

Konfiguration> Funktionen	Ausgang B1-B2	Bistabil Monostabil: von 1 bis 180 Sekunden eingeschaltet (Werkseinstellung 1)
------------------------------	----------------------	--

Autozulauf


Die Aufenthaltzeit vor der Einleitung des Autozulaufs ab Erreichen des Auflauf-Endschalters wird eingestellt.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

Konfiguration> Zeiten	Autozulauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden
--------------------------	-------------------	--

Autozulauf nach Teil- bzw. Fußgängerauflauf.

Die Aufenthaltzeit vor der Einleitung des Autozulaufs nach einem Teilöffnungsbefehl wird eingestellt.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

Konfiguration> Zeiten	Teilweiser Autozulauf	Deaktiviert Von 1 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 10)
--------------------------	------------------------------	---

Auflaufverzögerung von M1

Einstellung der Verzögerungszeit, nach der sich der erste Torflügel im Gegensatz zum zweiten Torflügel öffnet.

Konfiguration> Zeiten	Auflaufverz. von M1	Deaktiviert Von 1 bis 10 Sekunden (Werkseinstellung 2)
--------------------------	----------------------------	---

Zulaufverzögerung von M2

Einstellung der Verzögerungszeit, nach der sich der zweite Torflügel im Gegensatz zum ersten Torflügel schließt.

Konfiguration> Zeiten	Zulaufverz. von M2	Deaktiviert Von 1 bis 25 Sekunden (Werkseinstellung 2)
--------------------------	---------------------------	---


Tor auf-Anzeige

Zeigt den Torstatus an. An Ausgang/Klemme 5 angeschlossenes Gerät.

Konfiguration> Lampensteuerung	Tor auf-Anzeige	Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Warnleuchte ist bei sich bewegendem oder offenem Tor eingeschaltet. Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im 1/2-Sekunden-Takt, wenn sich das Tor öffnet und ist bei offenem Tor eingeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich das Tor schließt und ist bei geschlossenem Tor ausgeschaltet.
-----------------------------------	------------------------	---

Zusatzleuchte

Sie können die Betriebsweise der am Ausgangskontakt E3 angeschlossenen Leuchte auswählen.

Konfiguration> Lampensteuerung	Zusatzleuchte	Deaktiviert (Werkseinstellung) Betriebszykluslampe Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet.  Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird. Orientier.leuchte Die Leuchte schaltet sich ein, wenn ein Torlauf beginnt und bleibt auch danach noch eine Zeit lang eingeschaltet, die Dauer wird in der Funktion [Orientierungszeit] eingestellt.
-----------------------------------	----------------------	---

Orientierungszeit

Einstellung der Zeit, in der die als Orientierungsleuchte konfigurierte Zusatzleuchte nach dem Ende des Manövers eingeschaltet bleibt.

Konfiguration> Lampensteuerung	Orientierungszeit	von 60 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 60)
-----------------------------------	--------------------------	---

Vorblinkdauer

Einstellung der Vorblinkdauer der Blinkleuchte, vor jedem Torlauf.

Konfiguration> Lampensteuerung	Vorblinkdauer	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden
-----------------------------------	----------------------	---

CRP-Adresse

Der Steuerung wird ein eindeutiger ID-Code (CRP-Adresse) zugewiesen. Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über denselben CRP BUS verbunden sind.

Konfiguration> RSE-Kommunikation	CRP-Adresse	von 1 bis 254 (Werkseinstellung 1)
-------------------------------------	--------------------	------------------------------------

RSE-Geschwindigkeit

Stellt die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung ein.

Konfiguration> RSE-Kommunikation	RSE-Geschwindigkeit	4800 bps 9600 bps 14400 bps 19200 bps 38400 bps (Werkseinstellung) 57600 bps 115200 bps
-------------------------------------	----------------------------	---

Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

Konfiguration> Externer Speicher	Daten speichern	OFF ON (der Vorgang wird ausgeführt)
-------------------------------------	-----------------	---

Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll) heruntergeladen.

Konfiguration> Externer Speicher	Daten ablesen	OFF ON (der Vorgang wird ausgeführt)
-------------------------------------	---------------	---


Parameter-Reset

Die Parameter des Menüs „Konfiguration“ werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt, davon ausgenommen sind: [Motortyp], [Motorenzahl], [Funktion Endschaltereingänge], [RSE-Geschwindigkeit], [CRP-Adresse].

Konfiguration	Parameter-Reset	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
---------------	-----------------	------------------------------------

Neuer Nutzer

Sie können max. 1000 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen über BUS angeschlossenem Befehlsgerät (z.B. Codeschloss, Transponderleser). AF-Steckkarten mit denen Befehlsgeräte gesteuert werden, müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

Benutzerverwaltung	Neuer Nutzer	Schritt-Schritt Sequentiell Auf Teilöffnung Ausgang B1-B2 Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen. Mit ENTER bestätigen. Der Benutzercode wird abgefragt. Den Benutzercode mit dem Befehlsgerät übertragen. Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.
--------------------	--------------	---

Benutzer löschen

Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

Benutzerverwaltung	Benutzer löschen	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen. Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen. Mit ENTER bestätigen.
--------------------	-------------------------	--

Alle löschen

Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

Benutzerverwaltung	Alle löschen	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
--------------------	---------------------	------------------------------------

Funkdecodierung

Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

 **Durch Auswahl der Handsender-Funkcodierung [Rolling Code] oder [TW Key Block] werden ggf. vorher abgespeicherte Handsender gelöscht.**

Benutzerverwaltung	Funkdecodierung	Alle Decodierungen Rolling Code TW Key block Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
--------------------	------------------------	--


Self-Learning Rolling

Sie können einen neuen Rolling Code Handsender einspeichern, indem Sie die Erfassung über einen bereits gespeicherten Rolling Code Handsender aktivieren. Die Speicherungs- und Erfassungsverfahren sind in der Anleitung des Handsenders beschrieben.

Benutzerverwaltung	Self-Learning Rolling	OFF (Werkseinstellung) ON
--------------------	------------------------------	------------------------------

Betriebsweise ändern

Die einem Benutzer zugewiesene Funktion wird geändert.

Benutzerverwaltung	Betriebsweise ändern	Schritt-Schritt Sequentiell Auf Teilöffnung Ausgang B1-B2 Wählen Sie nun den Benutzer, dessen zugewiesene Betriebsart geändert werden soll.  Der Benutzer kann auch ohne die Pfeiltasten ausgewählt werden, indem Sie einen Schaltbefehl über das dem Benutzer zugeordnete Befehlsgerät übertragen. Mit ENTER bestätigen. Wählen Sie nun die dem Benutzer zugeordnete Funktion. Mit ENTER bestätigen. Bestätigen? Nein Bestätigen? Ja
--------------------	----------------------	--

FW-Version

Die installierte Firmware- und GUI-Versionsnummer wird angezeigt.

Infos	FW-Version	Mit den Pfeiltasten < > wechseln Sie zur Anzeige: FW Ul.x.x.xx (Firmwareversion Display-Platine) FW MC.x.x.xx (Firmwareversion Motor-Platine) GUI x.x (Grafik)
-------	------------	--

Betriebszyklenzähler

Die Gesamtzahl bzw. nach einem Wartungseingriff der Teilzähler der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt.

Infos	Betriebszyklenzähler	Betriebszyklen insgesamt Betriebszyklen Teilzählwerk
-------	----------------------	---

Wartung einstellen

Ermöglicht die Aktivierung eines Signals, das die Notwendigkeit einer Wartung anzeigt, wenn die eingestellte Betriebszyklenzahl erreicht wird. Als Wartungssignal wird „Wartung ausführen“ und einmal pro Stunde blinkt die [Tor-auf]-Leuchtanzeige 3 + 3 Mal auf.

Infos	Wartung einstellen	Deaktiviert (Werkseinstellung) von 1X100 bis 500X100
-------	--------------------	---

Wartungsreset

Stellt Zähler zurück, Anzahl der Betriebszyklen Teilzählwerk.

Infos	Wartungsreset	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
-------	---------------	------------------------------------

Fehlerliste

Zeigt die letzten 8 erkannten Fehler an. Die Fehlerliste kann gelöscht werden.

Infos	Fehlerliste	Mit den Pfeiltasten die Liste durchblättern. Zum Löschen der Fehlerliste wählen Sie [Fehler löschen] Mit ENTER bestätigen. Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
--------------	--------------------	--

Uhrzeit aufrufen

Ermöglicht die Anzeige der Uhr am Display.

Timerverwaltung	Uhrzeit aufrufen	
------------------------	-------------------------	--

Uhrzeit einstellen

Gestattet die Einstellung von Datum und Uhrzeit.

Timerverwaltung	Uhrzeit einstellen	Mithilfe der Pfeiltasten und Enter die gewünschten Werte einstellen.
------------------------	---------------------------	--

Automatische Sommerzeit

Ermöglicht die automatische Einstellung der Sommerzeit.

Timerverwaltung	Automatische Sommerzeit	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
------------------------	--------------------------------	---

Uhrzeit-Format

Sie können das angezeigte Uhrformat wählen:

Timerverwaltung	Uhrzeit-Format	24 Std. 12 Std. (AM/PM)
------------------------	-----------------------	----------------------------

Neuen Timer einrichten

Ermöglicht die Zeiteinstellung von einer oder mehreren unter den verfügbaren Aktivierungen.

Timerverwaltung	Neuen Timer einrichten	Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen. Auflauf / Teilöffnung / Ausgang B1-B2 Mit ENTER bestätigen. Mit den Pfeiltasten die Anfangs- und Endzeit der Funktionsaktivierung einstellen. Anfangszeit / Endzeit Mit ENTER bestätigen. Mit den Pfeiltasten die Tage an denen die Funktion aktiviert werden soll, einstellen. Tage / ganze Woche wählen Mit ENTER bestätigen.
------------------------	-------------------------------	--

Timer löschen

Eine der gespeicherten Zeiteinstellungen wird gelöscht.

<p>Timerverwaltung</p>	<p>Timer löschen</p>	<p>Mit den Pfeiltasten die zu löschende Zeiteinstellung auswählen.</p> <p>0 = [Öffnung] P = [Teilöffnung] B = [Ausgang B1-B2] Mit ENTER bestätigen.</p>
-------------------------------	-----------------------------	--

Sprache

Sie können die Sprache der Benutzeroberfläche einstellen.

<p>Sprache</p>		<p>Italiano (IT) (Default) English (EN) Français (FR) Deutsch (DE) Español (ES) Português (PT) Русский (RU) Polski (PL) Românesc (RO) Magyar (HU) Hrvatski (HR) Український (UA) Nederlands (NL)</p>
-----------------------	--	--

Passwort aktivieren

Sie können ein vierstelliges Passwort einstellen. Das Passwort wird von jedem verlangt, der auf das Hauptmenü zugreifen möchte.

<p>Passwort</p>	<p>Passwort aktivieren</p>	<p>Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben.</p> <p>Das Passwort mit den Pfeiltasten wiederholen und mit ENTER bestätigen.</p>
------------------------	-----------------------------------	---

Passwort vergessen

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen, müssen Sie die Steuerung auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Siehe [Werksreset].

Werksreset

Sie können die Daten der Steuerung, in folgender Weise auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Die Stromversorgung der Steuerung unterbrechen.

Die Tasten < und > gedrückt halten und die Steuerung wieder mit Strom versorgen.

Die Tasten < und > weiter gedrückt halten, bis am Display die Meldung [Reset Werkseinstellung] zu sehen ist.

[Bestäti. (ja)] wählen

Mit ENTER bestätigen.

⚠ Wenn die Steuerung zurückgesetzt wird, werden alle gespeicherten Benutzer, Zeiteinstellungen und sonstige Einstellungen gelöscht.

Daten exportieren/importieren

Die Benutzer und die Anlagenkonfiguration betreffenden Daten können auf einer MEMORY ROLL gespeichert werden. Die gespeicherten Daten können mit einer anderen Steuerung desselben Typs wiederverwendet werden, die dieselben Konfigurationen aufweist.

⚠ **Bevor Sie die MEMORY ROLL aufstecken/entfernen MÜSSEN SIE UNBEDINGT DIE STROMVERSORGUNG TRENNEN.**

- 1 Die MEMORY ROLL in den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung aufstecken.
- 2 Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.
- 3 Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

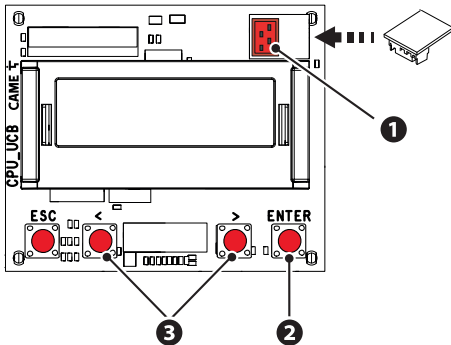
Konfiguration > Externer Speicher > **Daten speichern**

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) gespeichert.

Konfiguration > Externer Speicher > **Daten ablesen**

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) heruntergeladen.

 **Nachdem Sie die Daten gespeichert und hochgeladen haben, können Sie die MEMORY ROLL entfernen.**

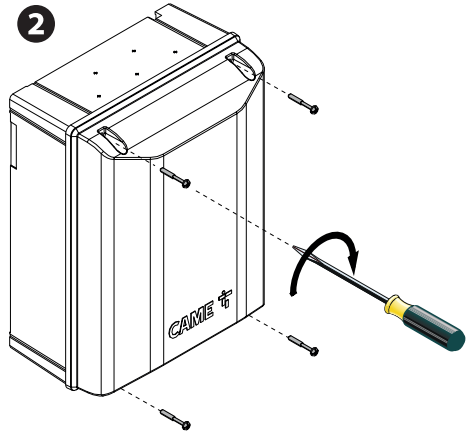
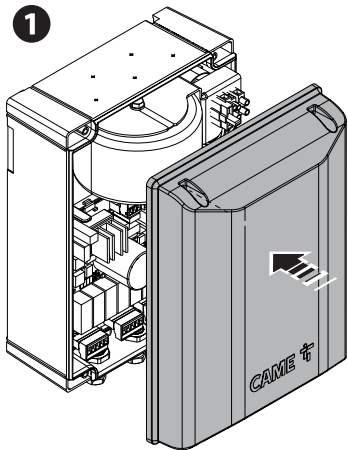


FEHLERMELDUNGEN

E1	Einstellfehler Motor M1
E2	Einstellfehler Motor M2
E3	Encoder defekt
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E7	Fehler, Betriebszeit
E9	Aufeinanderfolgende Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Aufeinanderfolgende Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstanzahl erkannte Hindernisse
E12	Keine oder unzureichende Spannungsversorgung des Motors
E15	Handsender nicht kompatibel
E17	Kommunikationsstörung des kabellosen Systems
E18	Kabelloses System ist nicht konfiguriert

ABSCHLIESSEND

📖 Prüfen Sie, bevor Sie den Deckel schließen, ob die Kabeldurchführung abgedichtet ist, um das Eindringen von Insekten und Feuchtigkeit zu verhindern.



Fabbricante / Manufacturer / Hersteller / Fabricant / Fabricante / Fabricante / Wytwórca / Fabrikant

Came S.p.a.

indirizzo / address / adresse / dirección / enderego / adres / adres

Via Martiri della Libertà 15 - 31030 Dossin di Casier, Treviso - Italy

CAME

DICHIARA CHE IL QUADRO COMANDO / DECLARES THAT THE CONTROL PANEL / ERKLÄRT DASS DIE STEUERUNG / DECLARE QUE LE ARMIOIRE DE COMMANDE / DECLARA QUE LAS CUADRO DE MANDO / DECLARA QUE AS QUADRO DE COMANDO / OSWADODCZA ZE CENTRALA STERLIJACZA / VERKLAART DAT DE STEURKAST

ZLX24MA
ZLX24MR
ZLX24SA
ZLX24SR

E' CONFORME ALLE DISPOSIZIONI DELLE SEGUENTI DIRETTIVE / IT COMPLIES WITH THE PROVISIONS OF THE FOLLOWING DIRECTIVES / DEN VORGABEN DER FOLGENDEN RICHTLINIEN ENTSPRECHEND / IL EST CONFORME AUX DISPOSITIONS DES DIRECTIVES SUIVANTES / CUMPLEN CON LAS DISPOSICIONES DE LAS SEGUIENTES DIRECTIVAS / ESTÁO DE ACORDO COM AS DISPOSICÕES DAS SEGUINTES DIRECTIVAS / SA ŽŁOŽONE Z POSTANOWIENAMI NASTĘPUJĄCYCH DYREKTYW / EUROPEJSKICH / VOLDEN AAN DE VOORSCHRIFTEN VAN DE VOLGENDE RICHTLIJNEN:

- COMPATIBILITA' ELETTROMAGNETICA / ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY / ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT - COMPATIBILITE ELECTROMAGNETIQUE / COMPATIBILIDAD ELECTROMAGNETICA / COMPATIBILIDADE ELECTROMAGNETICA / КОМПАТІВІЛНОСЬ ЕЛЕКТРОМАГНЕТЬОСНІ / ELEKTROMAGNETISCHE COMPATIBILITEIT : 2014/30/EU.

Riferimento norme armonizzate ed altre norme tecniche / Refer to European regulations and other technical regulations / Harmoniserte Basiskonnormen und andere technische Vorgaben / Référence aux normes harmonisées et aux autres normes techniques / Referência normas técnicas / Odnosne norme uskladenosti / Inne norme techniczne / Gaharmoniseerde en andere technische normen waarmee is verwezen

EN 61000-6-2:2006
EN 61000-6-3:2007+A1:2011
EN 62233:2008
EN 60335-1:2012+A11:2014
EN 60335-2-103:2003+A11:2010

ASSEMBLATO CORRETTAMENTE CON I MOTORIDUTTORI INDICATI NEL MANUALE DI INSTALLAZIONE, RISPETTA I REQUISITI ESSENZIALI APPLICATI / CORRECTLY ASSEMBLED WITH THE GEARMOTORS INDICATED IN THE INSTALLATION MANUAL, MEET THE APPLICABLE ESSENTIAL REQUIREMENTS / KORREKT MONTIERT MIT DEN IN DER INSTALLATIONSANLEITUNG ANGEZEIGTEN GETRIEBEMOTOREN, DEN WESENTLICHEN ANGEWANDTEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN / CORRECTEMENT ASSEMBLÉ AVEC LES MOTOREDUCTEURS INDICÉS DANS LE MANUEL D'INSTALLATION, RESPECTENT LES CONDITIONS REQUIÈRES NECESSAIRES APPLIQUÉES / MONTADO CORRECTAMENTE CON LOS MOTORREDUCTORES INDICADOS EN EL MANUAL DE INSTALACION, CUMPLEN CON LOS REQUISITOS ESSENCIALES APLICADOS / MONTADOS CORRETAMENTE COM OS MOTORREDUCTORES INDICADOS NO MANUAL DE INSTALACAO, RESPEITAM O REQUISITOS ESSENCIAIS APLICADOS / PRAWIDLOWO ZMONTOWANE Z MOTORREDUKTORAMI WSKAZANYMI W INSTRUKCJI MONTAZI, SPEŁNIAJA PODSTAWOWE WYMAGANIA WYRLNIKI / CORRECT GEMONTIERT MET DE MOTORREDUCTOREN AANGEGEVEN IN DE INSTALLATIEHANDLEIDING, VOLDOEN AAN DE TOEPASSBARE MINIMUMVA EISEN:

1.1.3; 1.1.5; 1.2.1; 1.2.2; 1.3.7; 1.3.8.1; 1.4.1; 1.4.2; 1.5.1; 1.5.6; 1.5.8; 1.5.9; 1.5.10; 1.5.11; 1.5.13; 1.6.1; 1.6.3; 1.6.4; 1.7.1; 1.7.2; 1.7.4

PERSONA AUTORIZZATA A COSTITUIRE LA DOCUMENTAZIONE TECNICA PERTINENTE / PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE RELEVANT TECHNICAL DOCUMENTATION / PERSON DE REVOLUQIÓNIÓT IST / PERSONA AUTORIZADA A ELABORAR LA DOCUMENTACION TECNICA PERTINENTE / DOCUMENTACION TECNICA ESPECIFICA D'AUTORIZACION A CONSTITUIR E/O A ELABORAR LA DOCUMENTACION TECNICA PERTINENTE / OSOBA UPRAWNIACZA DO ZREDAGOWANIA DOKUMENTACJI TECHNICZNEJ / DEGENE DE GEMACHTIGT IS DE RELEVANTE TECHNISCHE DOCUMENTEN SAMEN TE STELLEN.

CAME S.p.a.

La documentazione tecnica pertinente è stata compilata in conformità all'allegato VIB / The pertinent technical documentation has been drawn up in compliance with attached document VIB / Die relevante technische Dokumentation wurde entsprechend der Anlage VB ausgearbeitet / La documentation technique spécifique a été remplie conformément à l'annexe VB / La documentación técnica pertinente ha sido redactada en cumplimiento con el anexo VIB / A documentação técnica pertinente foi preenchida de acordo com o anexo VIB / Osborna dokumentacija tehnična zobje izdelavana zgodnie z załącznikiem VIB. / Die technische documentatie bezare is opgesteld in overeenstemming met de bijlage VIB.

CAME S.p.a. si impegna a trasmettere, in risposta a una richiesta adeguatamente motivata dalle autorità nazionali, informazioni pertinenti sulle quasi macchine, o / Came S.p.a., following a duly motivated request from the national authorities, undertakes to provide information related to the quasi machines, and / Die Firma Came S.p.a. verpflichtet sich auf eine angemessene motivierte Anfrage der staatlichen Behörden Informationen über die unvollständigen Maschinen, zu übermitteln und / Came S.p.a. s'engage à transmettre, en réponse à une demande bien fondée de la part des autorités nationales, les renseignements relatifs aux quasi machines / Came S.p.a. se compromette a transmitir, em resposta a uma solicitação adequadamente fundada por parte de las autoridades nacionales, informaciones relacionadas con las cuasimáquinas / Came S.p.a. compromete-se em transmitir, em resposta a uma solicitação devidamente fundamentada pelas autoridades nacionais, informações relacionadas com as cuasimáquinas / Came S.p.a. zobowiązuje się do udzielenia informacji dotyczących maszyn niepełnowartościowych na odpowiednio uzasadnioną prośbę, złożoną przez kompetentne organy państwowe / Came S.p.a. verbindt sich abzuheben om op verzoek informatie te verstrekken van de nationale autoriteiten de relevant informatie voor de niet voltooide machine te verstrekken.

VIETA / FORBIDS / VERBIEET / INTERDIT / PROHIBE / PROIBE / ZABRANIA SIĘ / VERBIEDT

la messa in servizio finché la macchina finale in cui deve essere incorporata non è stata dichiarata conforme, se dal caso alla 2006/42/CE / commencing of the above mentioned unit such moment when the final machine into which they must be incorporated, has been declared conforme / parti alla 2006/42/CE / de intrinsecamente lași de „închisă” în via de unidirecțională Mașina înglobată, și, de atunci încolo, până la momentul în care mașina finală în care trebuie să fie încorporată este declarată conformă, în conformitate cu cerințele din Directiva 2006/42/CE. / la messa en service tant que la machine finale dans laquelle elle doit être incorporée n'a pas été déclarée conforme, le cas échéant, à la norme 2006/42/CE. / la puesta en servicio hasta que la máquina final en la que será incorporada no haya sido declarada de conformidad de acuerdo a la norma 2006/42/CE / a colocação em funcionamento, até que a máquina final, para a qual deve ser incorporada, não tiver sido declarada em conformidade, de acordo com a norma 2006/42/CE. / Uchrończenie urządzenia do czasu, kiedy maszyna, do której ma być włączony, nie zostanie oceniona jako zgodna z wymogami dyrektywy 2006/42/WE, jeśli taka procedura była konieczna / Uchrończenie wdrożenia do eksploatacji maszyny, do której ma być włączony, dopóki nie zostanie oceniona jako zgodna z wymogami dyrektywy 2006/42/WE, jeśli taka procedura była konieczna / Uchrończenie wdrożenia do eksploatacji maszyny, do której ma być włączony, dopóki nie zostanie oceniona jako zgodna z wymogami dyrektywy 2006/42/WE, jeśli taka procedura była konieczna.

Dossin di Casier (TV)
19 Gennaio / January / Januar / Janvier / Enero
/ Janeiro / Syczen / Januari 2021

Direttore Tecnico / Chief R&D Officer / Technischer Direktor /
Directeur Technique / Director Técnico / Director Técnico /
Dyrektor Techniczny / Technisch Directeur
(Special Proxy Holder)

Antonio Miledi



Fascicolo tecnico a supporto / Supporting technical dossier / Unterstützung technische Dossier / soutien dossier technique / apoyo expediente técnico / apóio dossier técnico / wspieranie dokumentacji technicznej / ondersteunende technische dossier: 801QA-0050

Came S.p.a.

Via Martiri della Libertà, 15 - 31030 Dossin di Casier - Treviso - Italy - Tel. (+39) 0422 4940 - Fax (+39) 0422 4941

info@came.com - www.came.com

Cap. Soc. 1.610.000,00 € - C.F. e.P.I. 03481280265 - VAT IT 03481280265 - REA TV 275359 - Reg Imp. TV 03481280265

CAME

CAME S.P.A.

Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dossin di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941

CAME.COM